FILM "SPIELZEUGLAND"
(2007, REGIE: JOCHEN ALEXANDER FREYDANK)

Video: https://www.youtube.com/watch?v=PwrySjp4J9Q
Zielgruppe: DaF 6. Klasse (A2)

Filmabschnitt (0:00-1:09)

1. a) Wie viele Hände siehst du? Wie viele Personen spielen das Klavier?

_____ , _____

b) Welche Gegenstände siehst du im Film?

- ◊ Einen Teddybären
- ◊ Eine Klarinette
- ◊ Einen Spielzeugzug
- ◊ Einen Davidstern
- ◊ Ein Hakenkreuz

c) Was denkst du: Warum ist die Wohnung der Nachbarn so unordentlich? Was ist passiert?

_____

_____

Filmabschnitt (2:00-2:16)

2. a) Was hält der Mann in der Hand?

- ◊ Heinrichs Spielzeugzug
- ◊ Heinrichs Teddybären
- ◊ Heinrichs Musiknoten

b) Warum hat die Mutter Angst?

- ◊ Sie findet ihren Sohn Heinrich nicht.
- ◊ Sie hatte einen schlechten Traum.
- ◊ Sie hat Angst vor der Eisenbahn.

Filmabschnitt (2:50-3:16)

3. Was denkst du? Wo könnte Heinrich sein? *Ich denke, Heinrich ist …*

   a. _____, oder er ist vielleicht

   b. _____, oder er ist vielleicht

   c. _____.

Filmabschnitt (5:18-5:54)

4. a) Was ist das ‚Sternchen' (gelber Stern)?

   ◊ Ein Spielzeug
   ◊ Ein Zeichen, das Juden und Jüdinnen in der Nazizeit tragen mussten
   ◊ Ein Stück Schmuck

   b) Warum sind die Offiziere zuerst unhöflich?

   _____

   _____

Filmabschnitt (5:55-7:08)

5. a) Was denkst du: Hat David wirklich „vergessen" zu sagen, dass er eine Reise macht? Warum oder warum nicht?

   _____

   _____

   _____

   b) Was denkst du: Glaubt David an das Spielzeugland? Warum oder warum nicht?

   _____

   _____

Filmabschnitt (7:08-9:32)

6. a) Heinrich verliert seinen Teddybären. Das hat viele symbolische Bedeutungen. Was denkst du? Nenne eine oder zwei mögliche Bedeutungen.

_____

_____

b) Wer ist im Zug? (Sieh dir auch die Bilder von Heinrich und David an).

- ◊ Heinrich
- ◊ David
- ◊ Heinrich und David
- ◊ Keine Kinder

c) Was denkst du: Was wird Heinrichs Mutter jetzt tun?

_____

_____

_____

Filmabschnitt (9:33-11:37)

7. a) Wie endet der Film? Ergänze die Sätze

Heinrich …

_____

_____

David …

_____

_____

Davids Eltern …

_____

_____

Heinrichs Mutter …

_____

_____

b) Welche Folgen könnte das Verhalten von Heinrichs Mutter haben?

_____

_____

_____

Nach dem Film: Ein historisches Beispiel

Lest den Text in der Gruppe. Erstellt dann ein Lernplakat.

Quelle: United States Holocaust Memorial Museum / Herbert & Vera Karliner

Es gab nur wenige Menschen wie Heinrichs Mutter, aber einige haben geholfen. Im Jahr 1939 nahm der Kapitän Gustav Schröder zum Beispiel mehr als 900 jüdische Flüchtlinge auf seinen Überseedampfer St. Louis. Sie wollten vor den Nazis fliehen und hatten Touristenvisa für Kuba. Viele hatten auch gültige Papiere für die USA. Doch in Kuba durften nur 29 Passagiere aussteigen, darunter einige mit Visa sowie einige mit spanischen oder kubanischen Pässen.

Kapitän Schröder und jüdische Organisationen baten den US-Präsidenten Franklin Roosevelt um Hilfe. Roosevelt wollte zunächst einige Flüchtlinge aufnehmen, aber sein Außenminister und seine Partei drängten ihn, es nicht zu tun.

In Kanada versuchte eine Gruppe von Akademikern und Geistlichen, Premierminister William Lyon Mackenzie King zu überzeugen, den Passagieren zu helfen. Das Schiff hätte in zwei Tagen Halifax, Nova Scotia erreichen können. Frederick Blair, der Leiter der Einwanderungsbehörde, war aber ein erklärter Antisemit, wie viele Leute in der Führungsschicht in Nordamerika damals. Er überzeugte den Premierminister, nichts zu tun.

Das Schiff musste im Juni 1939 nach Europa zurückfahren. Die Passagiere versuchten, das Schiff zu übernehmen, aber es gelang ihnen nicht. Schließlich durfte das Schiff in Antwerpen, Belgien, anlegen. Die Passagiere wurden von Belgien, den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien aufgenommen. Ein Passagier starb auf der Reise.

Von den Passagieren lebt heute nur noch eine Person. Sie heißt Ana Maria Gordon und lebt in Toronto. Sie war nur 4 Jahre alt, als sie das Schiff bestieg. Am 8. November 2018 sprach der kanadische Premierminister Justin Trudeau mit ihr. Er sagte: „Wir entschuldigen uns auch bei all jenen, die den Preis für unser Nichtstun bezahlt haben und die wir zum Horror der Todeslager verdammt haben." Trudeau schloss seine Rede mit einem „Nie wieder!"

Lernplakat Aufgabe: Überseedampfer St. Louis

Hinweise für das Lernplakat:

- ◊ Schreibt alle Wörter, Sätze und Texte auf Deutsch.
- ◊ Stichwörter sind besser als ganze Sätze.
- ◊ Präsentiert die wichtigsten Informationen.
- ◊ Schreibt in einer klaren, großen Schrift. Jeder Buchstabe soll mindestens 3 cm hoch sein.
- ◊ Findet Bilder, Diagramme und/oder Tabellen. Diese müssen zum Text passen.
- ◊ Ihr könnt gerne die wichtigsten Informationen mit Ausrufezeichen (!), Pfeilen (-->) und ähnlichen Symbolen markieren.